

Kölische Rundschau
22.06.2010

KURZKRITIK

Zugkräftige Mozart-Werke bot das Sonderkonzert der Kölner Orchestergesellschaft in der Trinitatiskirche. Die ambitionierten Amateurmusiker und ihr Gastdirigent Thomas Grote gaben schon bei der Sinfonie KV 96 ein schönes Beispiel klangprächtigen Musizierens. Das Herzstück aber war das berühmte Klarinettenkonzert in A-Dur KV 622. Mit viel Elan widmete sich die bestens vorbereitete KGO den sprühenden Eck-sätzen, die ergreifend mit dem innigen Adagio kontrastieren,

das eine sinnlich-berückende Interpretation erfuhr. Technisch machte das Werk der Solistin Marlies Klumpenaar keinerlei Probleme, aber ein wenig mehr individuellen Ausdruck und Wärme hätte man sich stellenweise gewünscht. Thomas Grote sorgte für homogenes Zusammenspiel von Solistin und Orchester, das sich dann der „Haffner“-Sinfonie zuwandte, in der Pauken und Trompeten für festliches Gepränge sorgen. Daran ließen es auch die Musiker nicht fehlen. (sty)
